



IFVBESA

Information ist entscheidend

P72 4.1 BESA-Detailprojekt
Family Home - ohne
Leela Quantum Block



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Projekt P72 4.1 zu BESA Gutachten

bioenergetische Systemanalyse
im Rahmen des BESA-Gütesiegels über die Auswirkung
im Family Home
ohne dem Produkt „Leela Quantum Block“
im Projekt auch als „Testobjekt“ bezeichnet.





Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Auftraggeber

Firma Leela Quantum Tech, LLC
Attn: Eleonora Goldenberg
1421 LUISA STREET, STE G
SANTA FEE, NM 87505
USA

Projektbeteiligte:

Projektleitung: Wolfgang Albrecht, Präsident und wissenschaftlicher Leiter des IFVBESA

Testende Person: Eva Krankl, Vizepräsidentin und stellvertretende wissenschaftliche Leiterin des IFVBESA

Testperson (Proband): 8 anonyme Probanden in den (Detail) Projekten P72 1.0, P72 2.0, P72 3.0, P72 4.0 sowie P72 4.1 und P72 4.2
Diese teilen sich auf wie folgt:

- 1 Proband bei P72 1.0 - Neu-Schnee (Chemtrails)
- 1 Proband bei P72 2.0 - Automatik-Uhren im Quantum Block
- 1 Proband bei P72 3.0 - Pullover bei Quantenverschränkung über den Quantum-Block
- 5 Probanden bei P72 4.0 - Family Home + Quantum-Block
- **3 Probanden bei P72 4.1 - Family Home ohne Quantum-Block**
- 3 Probanden bei P72 4.2 - Family Home + Quantum-Block bei Quantenverschränkung

weitere Teilnehmer: keine

Projektort:

Standort des IFVBESA, Hauptstraße 1, A 4861 Kammer/Schörfling

Datum: 27.12.2020 bis 07.02.2020

Projektdauer: 42 Tage



Inhalt

BESA-Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse	5
Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P72	6
Forschungsförderleistungen des IFVBESA – BESA- Referenztestungen.....	7
Forschungsprojektbeschreibung (Detailprojekt)	8
Testablauf	9
Alle BESA-Testungen im Überblick	31
Allgemeines zum Testergebnis	32
Autorisierte Zusammenfassung	32

Wichtige Hinweise:

Der Auftraggeber besitzt das Recht zur Verwertung dieses Projekt-Berichtes. Unabhängig davon stellt dieser Bericht geistiges Eigentum des IFVBESA als Auftragnehmer dar. Der Auftragnehmer ist berechtigt, diesen Projekt-Bericht anderweitig zu verwenden, wenn dadurch nicht der Datenschutz oder die Geheimhaltung des Auftraggebers verletzt wird. Andererseits darf der Projekt-Bericht, mit Ausnahme der „autorisierten Kurzfassung“, nicht ohne Zustimmung des IFVBESA verändert oder gekürzt weitergegeben werden. Der Auftrag zu diesem Projekt bezieht sich auf bioenergetisch messbare Werte und deren Interpretation nach den Richtlinien von BESA bzw. des IFVBESA.

Die Aufrechterhaltung der Qualität der getesteten Produkte sowie ihre regelmäßige Kontrolle ist Aufgabe und Verantwortung des Auftraggebers. Die Untersuchung der Herstellung, des Wirkmechanismus oder Interpretationen der Produkte des Auftraggebers gegenüber Dritten ist nicht Verantwortung oder Aufgabe des Auftragnehmers. Videoaufzeichnungen dürfen nur mit Genehmigung des IFVBESA gemacht werden.



BESA-Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse

Der Messwert von 50 am getesteten Meridian repräsentiert einen optimalen energetischen Zustand in diesem Organ bzw. seinen unter- und übergeordneten Ebenen. Auch Messwerte im Bereich von 50 bis max. 70 zählen noch zu einem neutralen und ausgewogenen Energiestatus. Der Organismus ist in der Lage, Reizungen des Systems (falsche Umweltsignale) sehr gut regulieren zu können.

Messwerte von über 70 bis 100 repräsentieren den entzündlichen Bereich oder einen sogenannten Energieüberschuss als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale. Nach Erreichen der Höchstwerte kippt der Energiezustand in den degenerativen (blauen) Bereich.

Messwerte von unter 50 bis gegen 0 repräsentieren den sogenannten degenerativen Messbereich oder einen Energiemangel als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

Messwerte, die durch einen sogenannten Zeigerabfall von mehr als 3 Skalenstrichen repräsentiert werden, geben Hinweise auf eine totale Deregulation. Der Einfluss bestimmter Umweltsignale führt dann zu derart starken Systemüberlastungen, die nur mehr durch dementsprechende neue Signale in Harmonisierung gebracht werden können.

BESA Kennzahlen:

bis 0,79	sehr tiefe energetische Regulationsstörung (SSD) Energiemangel
0,8 bis 1,19	starke energetische Regulationsstörung (SD) Degeneration/Energiemangel
1,2 bis 1,59	energetische Regulationsstörung (D) Degeneration/Energiemangel
1,6 bis 1,99	degenerativer Übergangsbereich (DÜ)
2,0 bis 2,39	optimale Regulation (OR)
2,4 bis 2,79	in der Regulation (R)
2,8 bis 3,19	partielle Entzündung = regionaler Energieüberschuss (PE)
ab 3,2	totale Entzündung = starker allgemeiner Energieüberschuss (TE)



Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P72

Der internationale Fachverband für bioenergetische Systemanalyse wurde von der Firma Leela Quantum Tech LLC beauftragt, die Wirkung des Testobjektes „Leela Quantum Block“ mittels bioenergetischer Systemanalyse (BESA) zu testen bzw. nachzuweisen. Die Testung fand unabhängig vom subjektiven Empfinden aller Probanden statt.

Beschreibung des „Leela Quantum Block“ durch den Auftraggeber:

Der „Leela Quantum Block“ ist ein Quantenraum-Generator und Konzentrator, welcher im Innern des Gerätes zwischen den Platten hochkonzentriert ist. Gleichzeitig hat der Quantum Block eine energetische Ausdehnung von mehr als 100 Metern, welches jedoch nicht den konzentrierten Quantenraum darstellt, sondern ein positives energetisches Quantenfeld. Dieses Quantenfeld neutralisiert und harmonisiert zum einen negative Frequenzen und Schwingungen stellt zum anderen auch insgesamt eine positive, einladende und friedvolle Energie bereit. Im Quantenraum selbst (zwischen den Platten) wird jedes Objekt, welches dort hineingelegt wird, innerhalb von 60 Sekunden energetisch restrukturiert, optimiert und mit Quantenenergie aufgeladen. Man kann von bisherigen Tests sagen, dass jedes Objekt, das sich im „Leela Quantum Block“ befand „besser“ wird. Ob das Wasser ist, Lebensmittel, Schmuck, technische Geräte etc. Der wesentliche Unterschied des „Quantum Block“ zu anderen „Quantenenergie produzierenden Geräten“ liegt darin, dass der Quantum Block auf mehr als nur einer Bewusstseins Ebene (und damit auf dieser Ebene eindimensional, bildlich dargestellt wie ein flaches Feld) arbeitet. Der Quantum Block wirkt zugleich über mehr als 50 Ebenen und ist damit in jeder Hinsicht ein multidimensionaler Quantenraum. Dies hat den Vorteil, auch u.a. gegenüber anderen Geräten, dass selbst bei Erhöhung der Energie keinerlei Imbalance oder negativ wirkender energetischer Druck entsteht. Dies ist besonders wichtig bei Nutzern, deren Organismus noch nicht mit derartigen höheren Energieniveaus umgehen können. Weiters benötigt der „Leela Quantum Block“ nur ca. 30 Sekunden, bis eine Frequenz in ihm von einem in ein anderes Objekt übertragen wird. Wir haben dies auch schon in 20 Sekunden beobachten können, raten offiziell jedoch zu einer Minute (60 Sekunden).

Der Auftraggeber geht davon aus, dass der Quantum Block folgende Wirkungen erzeugen kann:

- aufladen jeglicher Objekte mit umfassender, positiver Quantenenergie.
zur Klarstellung: Energien sind immer neutral. Mit „positiv“ möchte der Auftraggeber auf die sich positiv auswirkende Energie der sich im Raum befindlichen Objekte wie Menschen, Tiere, Pflanzen usw. verweisen.
- kopieren jedweder Frequenzen innerhalb von nur 1 Minute
- harmonisierendes Energiefeld für Zuhause, den Arbeitsplatz, das Auto, etc.



- Harmonisierung jedweder negativer Frequenzen
- hilft, tiefer ins eigene Bewusstsein einzutauchen (ob bei Meditation, im täglichen Alltag, beim “Abrufen” von Informationen, etc.)
- optimiert Lebensmittel, Wasser und alle anderen Substanzen
- positive Wirkung auf die menschlichen Zellen und den Körper (den physischen und energetischen). Dazu reicht es schon, sich nur im erweiterten Feld des Quantum Blocks aufzuhalten. Befindet sich ein Körperteil im konzentrierten Quantenraum, werden automatisch nicht nur die Zellen dieses einen Körperteils, sondern die Zellen des ganzen Körpers intensiv berührt.
- neutralisiert unerwünschte “dark entities” bzw. hält diese, aufgrund der hohen Lichtschwingung ab oder “bringt” sie ins Licht
- reinigt die Aura
- unterstützt positive Affirmationen im Rahmen der Gesetzmäßigkeit und beschleunigt auch im Rahmen der Gesetzmäßigkeit ihre Manifestation

Forschungsförderleistungen des IFVBESA – BESA- Referenztestungen

Allgemeine Informationen zu diesem Projekt:

In diesem Detailprojekt P72 4.1 geht es darum zu zeigen, was geschieht, wenn der „Leela Quantum Block“ wieder aus dem Haus entnommen wird. Die BESA-Testungen wurden 2 Tage nach Entnahme des „Leela Quantum Block“ durchgeführt. Im Projekt P72 4.0 wurde die 7-tägige Wirkung des „Leela Quantum Block“ auf das Haus und seine Bewohner dargestellt. Die BESA Testungen NACHHER zeigten, wie sich die belastenden Energien sowohl am Haus als auch bei den Bewohnern in lebensförderliche Informationen verwandelte.

Für dieses Projekt P72 4.1 wurden 3 Probanden aus dem Vorprojekt P72 4.0 ausgewählt. Die BESA-Testungen wurden am Probanden 1 (weiblicher Hausbewohner) und am Probanden 4 (Hase Paul) sowie am Haus selbst durchgeführt. Zusätzlich wurde an den beiden Probanden wieder die Wirkung von EMSF (elektromagnetische Felder) getestet. Dazu zählen in diesem Projekt: W-Lan, Bluethoos, Smartmeter sowie die Strahlen von Mobilfunk- Telefonen der Generation 4G und 5G. Für die Probanden 4 und 5 wurde wie in Projekt P72 4.0 ein sogenanntes Surrogat eingesetzt.

Was ist ein Surrogat: Dabei handelt es sich um eine Ersatzperson, die für die jeweiligen Probanden steht. Beispiel: Ein Hase besitzt Finger und Zehen im anderen Sinne als der Mensch. Ansonsten besitzt er alle Organe wie der Mensch. In diesem Falle übernimmt das Surrogat während der BEASA-Testung die Funktion des Hasen.



Der Auftraggeber geht von der Behauptung aus, dass durch die Anwendung des „Leela Quantum Block“ die lebensförderlichen Energien im Haus nach wie vor zu messen sind. Dies wird über dieses BESA-Projekt an den Probanden überprüft.

Getestet wurde nach den Anforderungen des Auftraggebers im Rahmen der geltenden Bedingungen des IFVBESA zur Vergabe von Gütesiegeln. Je nach Aussagekraft der Testergebnisse werden unter Berücksichtigung aller Tests eines Projektes Gütesiegel in 3 Kategorien vergeben.

Zur allgemeinen Information der Informationsübertragung:

Die Informationsübertragung erfolgt vom Hyperraum des Testobjekts zum Hyperraum biologischer Objekte (Menschen, Tiere, Pflanzen). Von dort gelangen die Informationen über sogenannte Wechselwirkungskanäle in den Bezugsraum bzw. den Energieraum. Dieser ist ein Zusammenschluss von u. a. allen Organen und Energieformen im biologischen Objekt. Dort können sich die Informationen des Programms dynamisch verwirklichen und so aktuelle Zustände verändern. Die Veränderungen können sich in Form von Neutralisierungen oder Harmonisierungen von Störungen, dem Auflösen von Problemen, Blockaden und Disharmonien zeigen.

Forschungsprojektbeschreibung (Detailprojekt)

Anlass der Tests ist die Überprüfung, inwieweit 2 Tage nach Entfernen des „Leela Quantum Block“ noch eine Nach-Wirkung des „Leela Quantum Block“ auf das Gebäude bzw. auf die Bewohner dieses Gebäudes messbar ist. Dabei werden die Probanden wie im Projekt P72 4.0 auf Belastungen und Mangelzustände im Umfeld des 2-Familienhauses getestet, um ihre Reaktionen ohne dem „Leela Quantum Block“ darzustellen.

Die Frage bei diesen BESA Testungen lautet: Konnte durch die Wirkung des „Leela Quantum Block“ aus den vergangenen 7 Tagen das Gebäude nachhaltig mit Quantenenergie aufladen? Ist diese nachwirkende quantenenergetische Strahlung geeignet und in der Lage, die so wahrgenommenen und möglicherweise negativen Auswirkungen im Umfeld des Wohnhauses auf den Organismus des Probanden zu harmonisieren bzw. zu neutralisieren?“ Aufschluss darüber sollen die entsprechend konzipierten Tests geben.

Bedingungen:

Die BESA-Testungen werden in den Räumlichkeiten des IFVBESA unter Laborbedingungen, bei Raumtemperatur 20° Celsius, auf Naturholzboden vorgenommen. Die Testpersonen werden vor den BESA-Testungen entswicht (testfähig gemacht) bzw. werden die Testmöglichkeiten an den jeweiligen Probanden hinterfragt. Alle BESA-Feldtestungen werden nach den Bedingungen des IFVBESA für Feldtestungen durchgeführt.



- Pos.1** BESA Basic-Testungen (bioenergetischer Status) an allen 3 Probanden
- Pos.2** BESA Testungen an 2 Probanden + EMSF
- Pos.3** Auswertung der Ergebnisse im Detailprojekt sowie Zusammenfassung im entsprechenden Gutachten lt. Muster

Vorgehensweise und Vorgaben bei der Durchführung

1. **BESA-Basismessung der 3 Probanden** an allen vorher bestimmten Messpunkten (TING-Punkte). Das entspricht sozusagen dem Ist-Zustand. Die Ergebnisse werden exakt nach den BESA Vorgaben ermittelt und über die bekannten BESA Graphiken dokumentiert.
2. Die **2 Probanden** werden projektabhängig mit den EMSF **in Kontakt gebracht**, wobei die mit dem Auftraggeber besprochene Reihenfolge als Vorgabe gilt und dementsprechend eingehalten wird. Um den aktuellen Energiezustand ermitteln zu können, wird bei jedem Test die unter Ziffer 1 erwähnten Messpunkte in gleicher Reihenfolge und Zeitdauer gemessen. Die Ergebnisse werden exakt nach den BESA-Vorgaben ermittelt und über die BESA-Grafiken dokumentiert.

Testablauf

BESA 1 BASIC Testung als Status an allen Probanden

Im ersten Schritt wird eine bioenergetische Basistestung (bioenergetischer Status) an den Meridianendpunkten (TING Punkte) der Probanden durchgeführt.

BESA 2 Testung der 2 Probanden und EMSF

Im weiteren BESA-Testverlauf werden die Folgen der EMSF an den beiden lebenden Probanden getestet. Die Frage lautet: Wie reagiert das Meridiansystem? Wie verändert sich der energetische Status bei Konfrontation mit den EMSF? Welche Unterschiede ergeben sich jeweils gegenüber der BESA 1 BASIC Testung?



Proband 1

BESA 1 Testung BASIC

BESA 1 BASIC Testung als Status am Proband 1

Eva Krankl führt eine BESA-Grundmessung am Probanden 1 im Haus durch. Alle BESA-Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Das Erstellen einer Basis-Testung (Status) als Darstellung der energetischen Ausgangssituation für alle weiteren BESA-Testungen.

BESA Testauswertung P72 4.1
vom **23-01-2021 um 12:10 – 12:32** (22 Minuten) Seite 11 und 12

Ergebnis: Das Messergebnis indizierte energetische Belastungen an den Meridian-Endpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

100 % im blauen Bereich

Fazit: Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich alle BESA-Messergebnisse im blauen, degenerativen Bereich (Energemangel). Die BESA-Messergebnisse zeigen weiters, dass 2 Tage nach Entnahme des „Leela Quantum Block“ die lebensförderliche Wirkung wie gegenüber dem Projekt P72 4.0 ersichtlich, fehlt. Am Probanden zeigt sich auch, wie wichtig es ist, dass eigene Umfeld bioenergetisch (bioinformativ) positiv zu beeinflussen.

Anzumerken: Diese BESA-Testung zeigt sich allgemein betrachtet etwas besser als die vergleichbare BESA-Testung aus dem Projekt P72 4.0.



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: BI - Ly - Ni - AI			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Lymphhe	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	27/1	36/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Niere	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	44/0	35/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Allergie	Rechts	Links
										AI 1 (1.) unt.Körperab.	34/1	37/0	
										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gallenblase	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	38/0	37/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	28/0	33/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Leber	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	27/0	33/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	fettige Deg.	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	39/0	45/0	
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Herz	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	28/1	34/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Dünndarm	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	33/1	29/1	
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Kreislauf	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	34/0	24/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Endokrinum	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	28/1	34/0	



BESA 2 Testung

BESA 2 Testung - Proband + EMSF

Im weiteren BESA-Testverlauf werden die EMSF am Probanden 1 getestet. Dazu werden WLAN, Smartmeter, Mobilfunktelefon der Generation 4G und 5G in den Messkreis eingebracht. Zusätzlich wird ein sich in Verbindung befindliches Mobilfunktelefon am linken Oberschenkel des Probanden platziert. Somit befindet es sich aktiv im BESA-Messkreis.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden innerhalb dieser starken EMSF-Quellen. Feststellung der Unterschiede gegenüber der BESA 1 Testung Basic VORHER.

BESA Testauswertung P72 4.1

vom **23-01-2021 um 12:45 – 12:53** (8 Minuten) Seite 14 und 15

Ergebnis: Das Messergebnis indizierte schwere energetische Belastungen an den Meridian-Endpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

90 % im blauen Bereich

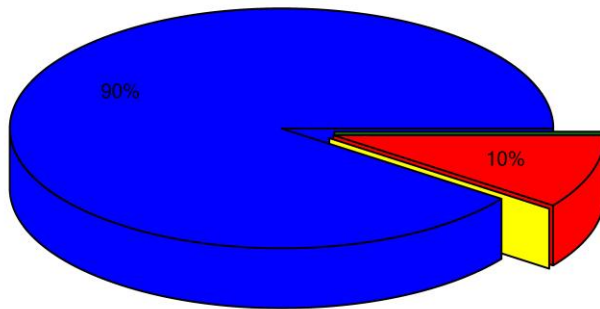
10 % im roten Bereich

Fazit: Wie die BESA-Grafiken zeigen, befinden sich viele Messpunkte im degenerativen blauen Bereich (Energemangel). Dramatisch zeigt sich das Bild jedoch aufgrund der nun vielen Messwerte im roten Bereich. Die BESA-Testung ergibt somit eine signifikante Verschlechterung der energetischen Situation des Probanden gegenüber der BESA 1 Testung Basic VORHER. Die roten Messwerte repräsentieren eine totale Deregulation dieser Energiebereiche. Das bedeutet, dass das Energiesystem des Organismus bei dauerhaften Einflüssen solcher oder ähnlicher Störfelder schweren Schaden am Probanden nehmen würde. Für einen Ausgleich dieser roten Messwerte oder anders ausgedrückt: für eine Harmonisierung der Werte benötigt das Energiesystem einen starken positiven Impuls von außen. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und die belastenden Einflüsse der EMSF auf den Probanden.

Anzumerken: Diese BESA-Testung zeigt sich allgemein betrachtet etwas besser als die vergleichbare BESA-Testung aus dem Projekt P72 4.0.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 (10%)
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (90%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 ()

BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Lunge Rechts Links Lu 1 (11.) Parenchym 32/1 22/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Haut Rechts Links Ha 1 (1.) Unterkörper 41/1 37/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Dickdarm Rechts Links Di 1 (1.) Colon transv./sigm. 24/0 24/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Bindegewebsdeg. Rechts Links BD 1 (1.) Bauch 33/1 47/2
Element: Ma - ND - PM - OD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Magen Rechts Links Ma 1 (45.) Pylorus/Körper 37/0 39/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Nervendeg. Rechts Links ND 1 (1.) Lumb./Sakral. 24/0 30/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Pankreas-Milz Rechts Links PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa 40/1 43/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Organdeg. Rechts Links OD 1 (1.) Bauchr./Becken 35/2 22/0
Element: Bl - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Blase Rechts Links Bl 1 (67.) Körper 33/2 26/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Lymphe		
											Ly 1 (1.) Tons.Palat.	41/3 +	40/3 +
											Niere		
											Ni 1 (1.) Becken	32/1	26/1
											Allergie		
											AI 1 (1.) unt.Körperab.	20/1	29/0

Element: Gbl - GD - Le - fD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Gallenblase		
											Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	30/1	27/1
											Gelenkdeg.		
											GD 1 (1.) unt.Extrem.	37/1	39/0
											Leber		
											Le 1 (1.) Zentralvenen	33/0	44/0
											fettige Deg.		
											fD 1 (1.) Bauchraum	20/1	36/0

Element: He - Dü

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Herz		
											He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	35/4 +	25/0
											Dünndarm		
											Dü 1 (1.) Ileum	42/5 +	24/0

Element: Kr - 3E

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Kreislauf		
											Kr 1 (9.) SMP Arterien	29/0	30/0
											Endokrinum		
											3E 1 (1.) Keimdr./NNI	24/0	33/1



Proband 2

BESA 1 Testung BASIC

BESA 1 BASIC Testung als Status am Proband 2 (Hase Paul)

Eva Krankl führt im Haus eine BESA-Grundmessung am Probanden 2 (Hase Paul) durch. Alle BESA-Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Das Erstellen einer Basis-Testung (Status) als Darstellung der energetischen Ausgangssituation für alle weiteren BESA-Testungen.

BESA Testauswertung P72 4.1
vom **23-01-2021 um 12:32 – 12:38** (6 Minuten) Seite 17 und 18

Ergebnis: Das Messergebnis indizierte energetische Belastungen an den Meridian-Endpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

87 % im blauen Bereich

2 % im roten Bereich

10 % im grünen Bereich

1 % im gelben Übergangsbereich

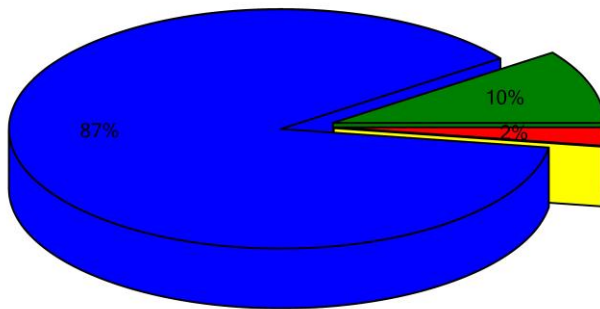
Fazit: Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich nur 87% der BESA-Messergebnisse im blauen, 2% im roten Bereich und somit degenerativen Bereich (Energemangel).

Die BESA-Messergebnisse zeigen weiters, dass 2 Tage nach Entnahme des „Leela Quantum Block“ die lebensförderliche Wirkung wie gegenüber dem Projekt P72 4.0 ersichtlich (Hase war Proband 4), ohne Einfluss des „Leela Quantum Block“ abgebaut hat.

Anzumerken: Diese BESA-Testung zeigt sich allgemein betrachtet etwas besser als die vergleichbare BESA-Testung aus dem Projekt P72 4.0.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



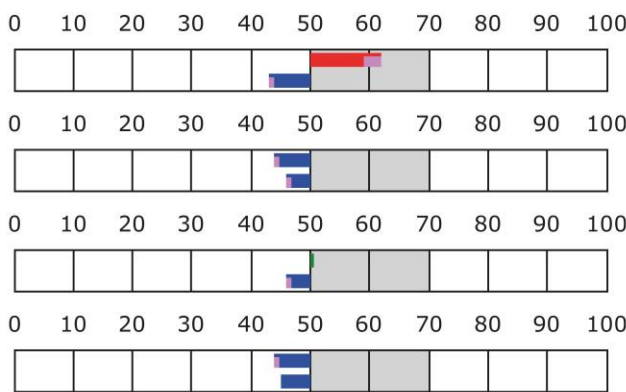
- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 (2%)
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (87%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (10%)

BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

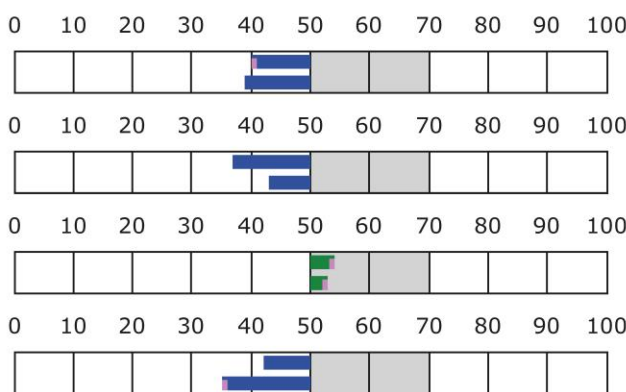
T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)



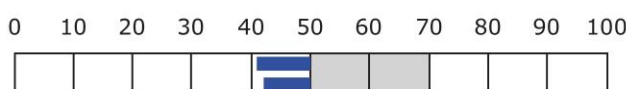
Element: Lu - Ha - Di - BD

Element	Rechts	Links
Lunge	62/3 +	43/1
Lu 1 (11.) Parenchym		
Haut	44/1	46/1
Ha 1 (1.) Unterkörper		
Dickdarm	50/0	46/1
Di 1 (1.) Colon transv./sigm.		
Bindegewebsdeg.	44/1	45/0
BD 1 (1.) Bauch		



Element: Ma - ND - PM - OD

Element	Rechts	Links
Magen	40/1	39/0
Ma 1 (45.) Pylorus/Körper		
Nervendeg.	37/0	43/0
ND 1 (1.) Lumb./Sakral.		
Pankreas-Milz	54/1	53/1
PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa		
Organdeg.	42/0	35/1
OD 1 (1.) Bauchr./Becken		



Element: BI - Ly - Ni - AI

Element	Rechts	Links
Blase	41/0	42/0
BI 1 (67.) Körper		



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI		
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymph	Rechts Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat.	56/0 49/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere	Rechts Links
	Ni 1 (1.) Becken	42/1 38/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie	Rechts Links
	AI 1 (1.) unt.Körperab.	30/1 43/1
Element: Gbl - GD - Le - fD		
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase	Rechts Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	45/1 42/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg.	Rechts Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem.	41/1 36/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber	Rechts Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen	38/0 44/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg.	Rechts Links
	fD 1 (1.) Bauchraum	39/1 41/0
Element: He - Dü		
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz	Rechts Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	44/1 40/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm	Rechts Links
	Dü 1 (1.) Ileum	46/0 40/0
Element: Kr - 3E		
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf	Rechts Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien	44/0 46/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum	Rechts Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI	41/0 38/0



BESA 2 Testung

BESA 2 Testung - Proband + EMSF

Im weiteren BESA-Testverlauf geht es um die BESA-Testungen von EMSF am Probanden 2, wobei W-Lan, Smartmeter, Bluethoos, Mobilfunktelefon der Generation 4G und 5G in den Messkreis eingebracht werden. Zusätzlich wird ein sich in Verbindung befindliches Mobilfunktelefon in unmittelbarer Nähe des Probanden (Hase Paul) platziert. Somit befindet es sich aktiv im BESA-Messkreis des Hasen.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden innerhalb dieser starken EMSF-Quellen. Feststellung der Unterschiede gegenüber der BESA 1 Testung Basic VORHER.

BESA Testauswertung P72 4.1

vom **23-01-2021 um 12:55 – 13:00** (5 Minuten) Seite 20 und 21

Ergebnis: Das Messergebnis indizierte schwere energetische Belastungen an den Meridian-Endpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

87 % im blauen Bereich

12 % im grünen Bereich

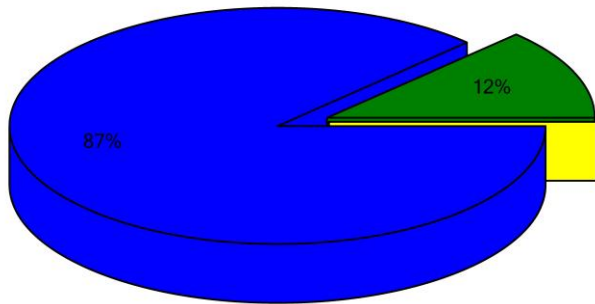
1 % im gelben Übergangsbereich

Fazit: Wie die BESA-Grafiken zeigen, befinden sich viele Messpunkte im degenerativen blauen Bereich (Energimangel). Interessant zeigt sich das Bild jedoch aufgrund des nun starken Anstieges der Messwerte im grünen Bereich. Es ist zu erkennen, dass die EMSF zwar ihre Wirkung zeigen, doch bei weitem abgeschwächer als gegenüber der BESA-Testung aus dem Projekt P72 4.0. Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung der belastenden Einflüsse auf den Probanden.

Anzumerken: Diese BESA-Testung zeigt sich allgemein betrachtet besser als die vergleichbare BESA-Testung aus dem Projekt P72 4.0 (in diesem Projekt war der Hase Proband 4). Doch diese Situation bestätigt einmal mehr, dass EMSF auch auf Tiere einen schädlichen Einfluss haben und das bioenergetische Feld schwächen.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (87%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (12%)

BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
+ : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Lunge	Rechts Links
	Lu 1 (11.) Parenchym	47/1	46/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Haut	Rechts Links
	Ha 1 (1.) Unterkörper	38/0	40/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Dickdarm	Rechts Links
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	50/0	47/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Bindegewebsdeg.	Rechts Links
	BD 1 (1.) Bauch	40/0	40/0
Element: Ma - ND - PM - OD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Magen	Rechts Links
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	45/0	39/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Nervendeg.	Rechts Links
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	42/0	51/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Pankreas-Milz	Rechts Links
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	52/1	47/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Organdeg.	Rechts Links
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken	49/1	38/0
Element: BI - Ly - Ni - AI			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Blase	Rechts Links
	BI 1 (67.) Körper	44/0	38/2



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: BI - Ly - Ni - AI			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Lymphhe	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	53/0	48/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Niere	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	46/1	33/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Allergie	Rechts	Links
										AI 1 (1.) unt.Körperab.	43/0	46/2	
										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gallenblase	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	48/1	36/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	43/1	46/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Leber	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	48/1	49/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	fettige Deg.	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	40/1	39/1	
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Herz	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	40/1	49/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Dünndarm	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	49/1	24/0	
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Kreislauf	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	48/0	49/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Endokrinum	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	52/1	42/1	



Proband 3

BESA 1 Testung

BESA 1 BASIC Testung als Status am 2- Familienhaus

Eva Krankl führt im Haus eine BESA-Grundmessung durch, um 2 Tage nach Entfernen des „Leela Quantum Block“ den bioenergetischen Allgemein- Zustand des Hauses zu hinterfragen. Alle BESA-Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen, wobei Frau Eva Krankl als Surrogat für das Haus steht.

Ziel: Das Erstellen einer Basis-Testung (Status) als Darstellung der energetischen Ausgangssituation für alle weiteren BESA-Testungen des Hauses.

BESA Testauswertung P72 4.1
vom **23-01-2021 um 12:38 – 12:44** (6 Minuten) Seite 23 und 24

Ergebnis: Das Messergebnis eine fast ausgeglichene energetische Situation an den Meridian-Endpunkten der testenden Person Eva Krankl als Surrogat (Ersatz) für das Haus.

50 % im blauen Bereich

50 % im grünen Bereich

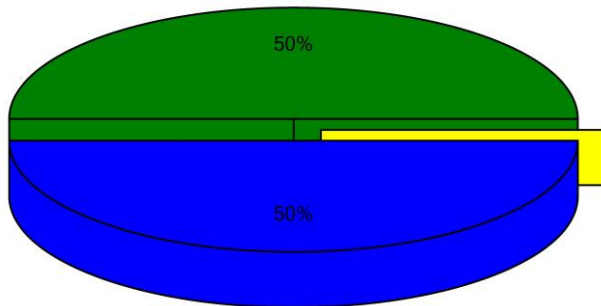
Fazit: Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich die Hälfte aller BESA-Messergebnisse im blauen (degenerativen Bereich – Energiemangel), die andere Hälfte im grünen Bereich (optimale Energie).

Wichtig:

1. es ist anzumerken, dass die degenerativen Messergebnisse nur ganz knapp im blauen Bereich waren.
2. Anhand dieser BESA-Testung kann davon ausgegangen werden, dass das Haus in der Lage zu sein scheint, die durch den „Leela Quantum Block“ abgegebene Quantenenergie zu speichern.
3. kann gesagt werden, dass dieses nach 2 Tagen ohne dem „Leela Quantum Block“ noch immer fast die gesamte aufgeladene Energie gespeichert hat.
4. erscheint es so, dass die im Haus lebenden Menschen und Tiere durch die gespeicherte Energie des Hauses profitieren und wieder energetisch aufgeladen werden, was an den durchwegs besseren Messergebnissen ersichtlich ist.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (50%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (50%)

BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Lunge		
											Lu 1 (11.) Parenchym	44/0	44/0
											Haut		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	47/0	56/1
											Dickdarm		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	53/0	44/0
											Bindegewebsdeg.		
											BD 1 (1.) Bauch	48/1	58/1

Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Magen		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	49/1	49/0
											Nervendeg.		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	45/0	50/1
											Pankreas-Milz		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	59/0	50/2
											Organdeg.		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	47/1	49/0

Element: Bl - Ly - Ni - AI

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Blase		
											Bl 1 (67.) Körper	46/0	53/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.

++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.

+ : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)

P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)

Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: BI - Ly - Ni - AI			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Lymph	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	54/1	53/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Niere	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	50/1	54/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Allergie	Rechts	Links
										AI 1 (1.) unt.Körperab.	41/1	53/0	
										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gallenblase	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	50/1	53/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	46/0	48/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Leber	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	47/0	50/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	fettige Deg.	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	45/0	53/1	
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Herz	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	45/2	50/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Dünndarm	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	50/0	54/1	
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Kreislauf	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	47/1	54/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Endokrinum	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	44/0	49/1	



Proband 1

BESA 1 Testung um 5 Uhr morgens

BESA 1 BASIC Testung am Probanden 1 um 5 Uhr morgens

Eva Krankl führt am Probanden 1 eine BESA-Testung durch um den bioenergetischen Allgemein- Zustand zu diesem Zeitpunkt zu hinterfragen. Alle BESA-Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Das Erstellen einer BESA-Testung zur Darstellung der energetischen Aufnahmefähigkeit des Probanden 1 durch das Haus. Vergleich zu BESA 1 BASIC und BESA 2 VORHER aus dem Projekt P72 4.0

BESA Testauswertung P72 4.1
vom **23-01-2021 um 05:00 – 05:05** (5 Minuten) Seite 26 und 27

Ergebnis: Das Messergebnis indiziert eine leicht degenerative energetische Situation an den Meridian- Endpunkten des Probanden und seinem energetischen System.

57 % im blauen Bereich

42 % im grünen Bereich

1 % im gelben Übergangsbereich

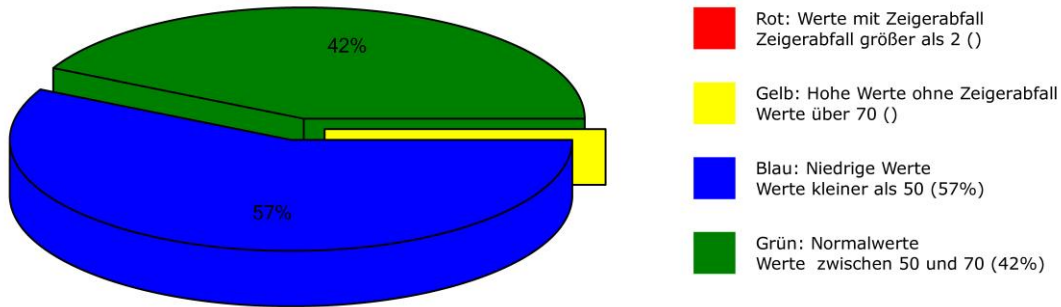
Fazit: Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich nur 57% der BESA-Messwerte im blauen (degenerativen Bereich – Energiemangel). 47% zeigen sich sogar im grünen Bereich, also innerhalb der optimalen Messwerte.

Wichtig:

1. wie die BESA Graphiken zeigen, liegen die degenerativen Messergebnisse weit besser als jene aus den Vortestungen dieses Projektes. Keine roten Messwerte, keine tiefen blauen Messwerte. Fast alle Messwerte lagen im grünen Bereich oder sehr nahe dran. Hier kann klar von einem sehr guten Messergebnis gesprochen werden.
2. erscheint es so, dass der Proband 1 in der Lage ist, 2 Tage nach Entfernen des „Leela Quantum Block“ Energie durch das Haus aufzunehmen, spricht sich besser zu regenerieren.
3. Auf jeden Fall ist anzumerken, dass der Proband 1 eventuell auch ohne, dass energetisch aufgeladene Haus in der Lage sein könnte, im Schlaf besser mit den EMSF umgehen zu können.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lunge	Rechts	Links
	Lu 1 (11.) Parenchym	45/0	53/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Haut	Rechts	Links
	Ha 1 (1.) Unterkörper	48/0	49/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dickdarm	Rechts	Links
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	46/1	51/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Bindegewebsdeg.	Rechts	Links
	BD 1 (1.) Bauch	49/0	51/2
Element: Ma - ND - PM - OD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Magen	Rechts	Links
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	48/1	50/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Nervendeg.	Rechts	Links
	ND 1 (1.) Lumb./Säkr.	46/1	57/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Pankreas-Milz	Rechts	Links
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	50/0	53/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Organdeg.	Rechts	Links
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken	51/0	44/1
Element: Bl - Ly - Ni - AI			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Blase	Rechts	Links
	Bl 1 (67.) Körper	49/1	48/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymphhe	Rechts	Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat.	51/0	58/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere	Rechts	Links
	Ni 1 (1.) Becken	53/0	49/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie	Rechts	Links
	AI 1 (1.) unt.Körperab.	45/1	45/0

Element: Gbl - GD - Le - fD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase	Rechts	Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	47/1	49/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem.	48/0	50/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber	Rechts	Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen	49/0	50/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg.	Rechts	Links
	fD 1 (1.) Bauchraum	51/1	49/0

Element: He - Dü			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz	Rechts	Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	48/1	52/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm	Rechts	Links
	Dü 1 (1.) Ileum	50/0	51/0

Element: Kr - 3E			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf	Rechts	Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien	48/0	46/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum	Rechts	Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI	47/0	45/0



Proband 1

BESA 1 Testung um 5 Uhr morgens +EMSF

BESA 1 BASIC Testung am Probanden 1 um 5:19 Uhr morgens + EMSF

Nun wird der Proband 1 mit denselben EMSF wie aus dem Projekt P72 4.0 konfrontiert. Das sind WLAN, Smartmeter sowie eine Mobilfunkverbindung der Generation 4G und 5G. Eva Krankl führt am Probanden eine BESA-Testung durch. Alle BESA-Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Aufgrund der positiven Messergebnisse des Vortestes soll nun hinterfragt werden, wie der Organismus von Proband 1 mit EMSF am frühen Morgen nach dem Aufwachen umgehen kann. Das Erstellen einer BESA-Testung zur Darstellung der energetischen Aufnahmefähigkeit des Probanden durch das Haus bei gleichzeitig aktivierten EMSF.

BESA Testauswertung P72 4.1
vom **23-01-2021 um 05:10 – 05:19** (9 Minuten) Seite 29 und 30

Ergebnis: Das Messergebnis indiziert eine leicht degenerative energetische Situation an den Meridian- Endpunkten des Probanden und seinem energetischen System.

100 % im blauen Bereich

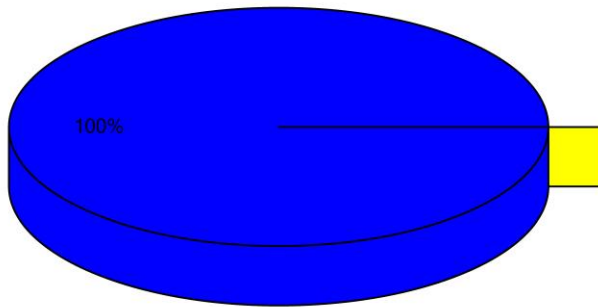
Fazit: Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich alle BESA-Messergebnisse im blauen (degenerativen Bereich – Energiemangel).

Wichtig:

4. wie die BESA Graphiken zeigen, liegen die degenerativen Messergebnisse weit besser als jene aus den Vortestungen dieses Projektes sowie jenen aus dem Projekt P72 4.0. Keine roten Messwerte, keine tiefen blauen Messwerte.
2. erscheint es so, dass der Proband in der Lage ist, 2 Tage nach Entfernen des „Leela Quantum Block“ durch die abgegebene Energie des Hauses die EMSF besser transformieren zu können!
3. Auf jeden Fall ist anzumerken, dass der Proband 1 eventuell auch ohne, dass energetisch aufgeladene Haus in der Lage sein könnte, im Schlaf besser mit den EMSF umgehen zu können.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (100%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 ()

BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lunge	Rechts	Links
	Lu 1 (11.) Parenchym	38/1	38/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Haut	Rechts	Links
	Ha 1 (1.) Unterkörper	39/0	39/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dickdarm	Rechts	Links
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	47/1	47/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Bindegewebsdeg.	Rechts	Links
	BD 1 (1.) Bauch	34/0	43/2
Element: Ma - ND - PM - OD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Magen	Rechts	Links
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	40/1	38/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Nervendeg.	Rechts	Links
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	41/0	41/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Pankreas-Milz	Rechts	Links
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	40/1	47/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Organdeg.	Rechts	Links
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken	39/1	42/1
Element: Bl - Ly - Ni - AI			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Blase	Rechts	Links
	Bl 1 (67.) Körper	43/2	40/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

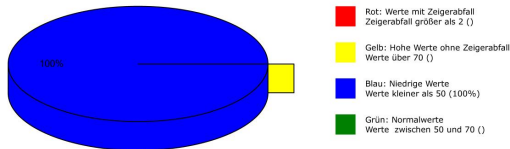
Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Lymphhe Rechts Links Ly 1 (1.) Tons.Palat. 42/2 42/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Niere Rechts Links Ni 1 (1.) Becken 40/1 43/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Allergie Rechts Links AI 1 (1.) unt.Körperab. 33/0 43/0
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Gallenblase Rechts Links Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 39/1 39/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Gelenkdeg. Rechts Links GD 1 (1.) unt.Extrem. 34/0 42/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Leber Rechts Links Le 1 (1.) Zentralvenen 45/1 44/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	fettige Deg. Rechts Links fD 1 (1.) Bauchraum 39/0 40/1
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Herz Rechts Links He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 35/1 40/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Dünndarm Rechts Links Dü 1 (1.) Ileum 47/2 40/0
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Kreislauf Rechts Links Kr 1 (9.) SMP Arterien 40/0 42/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Endokrinum Rechts Links 3E 1 (1.) Keimdr./NNI 33/0 32/0



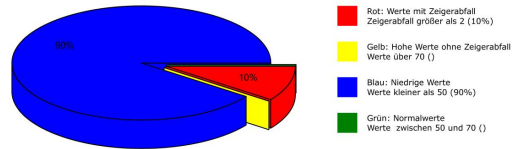
Alle BESA-Testungen im Überblick

Proband 1

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:

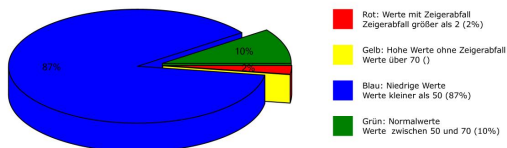


Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:

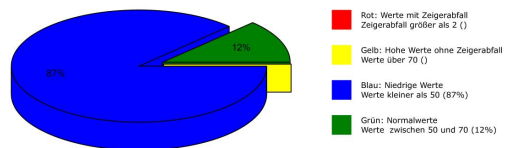


Proband 2 - Hase Paul

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:

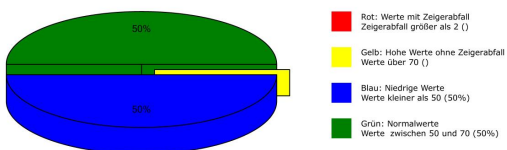


Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



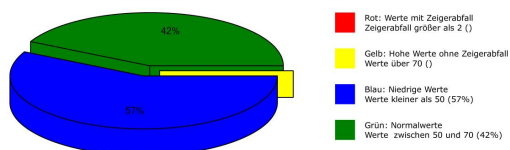
Proband 3 - Haus

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:

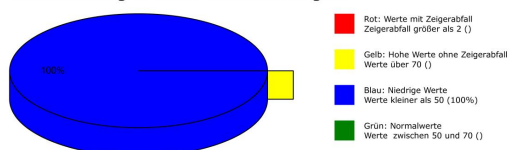


Proband 4

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:





Allgemeines zum Testergebnis

Der Mensch bzw. alle biologischen Objekte stellen eine Art Empfangsantenne für Umweltinformationen dar. Das deshalb, weil das Leben der Menschen und aller anderen biologischen Objekte grundsätzlich und ausschließlich von Umweltinformationen abhängt. Unser Organismus ist biologisch dort sehr sensibel, wo natürliche Informationen (Felder) liegen bzw. diese Wechselwirkungen und Schwankungen unterliegen. Aus diesem Grund sind **festgestellte informative elektromagnetische Störfelder biologisch hochgradig relevant. Jegliche Reduzierung oder Umwandlung dieser Störfelder (ideal zu 100 Prozent) ist biologisch sehr wichtig, oft sogar lebensentscheidend.**

Diese Informationsbelastungen aus unserer Umwelt sind nur dann mit dem Leben vereinbar, wenn sie wieder an eine natürliche Schwankungstoleranz angepasst werden können. Störungen, Probleme, Blockaden, Disharmonien im biologischen Regelkreis des Menschen finden ihre Ursachen in solchen störenden Informations-Einflüssen.

Neutralisierende bzw. harmonisierende Effekte konnten im Detailprojekt P72 4.1 zur Feststellung der Wirkung des „Leela Quantum Block“ nachgewiesen werden. **In diesem Projekt P72 4.1 zeigte sich, dass nach Entnahme des „Leela Quantum Block“ aus dem Haus sich die zuvor über 7 Tage aufgebaute Energie nach 2 Tagen Großteils zumindest nur mehr im Gebäude erhalten blieb.** Über die durchgeführten BESA-Testungen der Probanden im Haus zeigte sich interessanterweise, dass die noch im Gebäude gespeicherte Energie durch die Probanden (Bewohner) aufgenommen werden konnte.

Autorisierte Zusammenfassung

Die vom IFVBESA durchgeführten BESA-Testungen haben eindeutig gezeigt, dass 2 Tage nach Entfernung des „Leela Quantum Block“ aus dem Haus, sich wieder biologisch bedeutsame Belastungsfaktoren am energetischen System der Probanden bildeten. Über die bioenergetische Systemanalyse wurde auf der bioenergetischen Ebene die Auswirkung der oben genannten Belastungsfaktoren auf die Probanden, ihrem Meridiansystem und ihren energetisch-biologischen Regelkreisen hinterfragt und systemisch getestet. Die BESA-Testungen zeigen signifikante Veränderungen in Richtung Energiemangel an den getesteten Akupunkturpunkten gegenüber jenen BESA Testungen, welche mit dem „Leela Quantum Block“ im Hause im Projekt P72 4.0 durchgeführt wurden. Die Messdaten sowie deren Kennzahlen bestätigen die wiederkehrenden Belastungen ohne das Testobjekt.

Dass nach 2 Tagen ohne dem „Leela Quantum Block“ bereits eine lebensbelastende Einflussnahme aus dem Lebensumfeld (natürliche und künstliche Störfelder) auf die



Probanden möglich ist, zeigen die durchgeführten BESA-Vergleiche mit jenen BESA-Testungen aus dem Projekt P72 4.0.

Fast alle Messwerte verschlechterten sich signifikant vom 100-prozentig grünen Messbereich (optimale Messwerte bzw. Energiefeld) aus dem Projekt P72 4.0 in den zumeist blauen Bereich (Skalenwert), also den Bereich des Energiemangels. Dies bedeutet: Nach Entnahme des „Leela Quantum Block“ hat eine Störung der natürlichen Regulationsdynamik an den Probanden stattgefunden. Hier kann man im Sinne des IFVBESA eindeutig von einem nachhaltigen Energieabbau, einer Verschlechterung der Energiesituation am Energiesystem der Probanden sprechen.

Ergebnis: Die Probanden wurden nach der Entnahme des „Leela Quantum Block“ neben den allgemeinen Störfeldern zusätzlich auch mit, das Energiesystem von Menschen schwer belastenden Frequenzen (Informationen), in Kontakt gebracht. Im Unterschied zu den BESA NACHHER-Testungen aus Projekt P72 4.0, bei denen der „Leela Quantum Block“ im Haus eingesetzt wurde, konnte in diesem Projekt bei allen BESA-Testungen durchwegs ein kontinuierlicher Energieverlust an den getesteten Probanden festgestellt werden. Das bedeutet, dass nach der Entnahme des „Leela Quantum Block“ aus dem Gebäude sich eine zunehmend deregulative Entwicklung an den Probanden zeigte.

Die in diesem Detailprojekt P72 4.1 durchgeführten BESA-Testungen untermauern den Nachweis der bioenergetischen Wirksamkeit des „Leela Quantum Block“ aus dem Detailprojekt P72 4.0. Durch dieses Projekt wurden die Voraussetzungen für den Erhalt eines BESA Gütesiegels durch den Internationalen Fachverband für BESA bestätigt.